



# Kopfläuse



## Ruhe bewahren!

Jeder kann Läuse bekommen. Ein Kopflausbefall ist kein Zeichen mangelnder Hygiene! Eltern sind verpflichtet, die Gemeinschaftseinrichtungen ihres Kindes über den Kopflausbefall zu informieren. Bitte auch enge Verwandte benachrichtigen.



## Wie werden Läuse übertragen?

Kopfläuse können sich nur auf dem menschlichen Kopf ernähren und vermehren. Eine Übertragung erfolgt direkt von Mensch zu Mensch durch Wandern der Parasiten von Haar zu Haar. Innerhalb kurzer Zeit können Läuse auch indirekt über Gegenstände (Haarbürsten, Mützen) übertragen werden. Haustiere übertragen keine Kopfläuse.



## Welche Läusemittel sind geeignet?

Optimal ist eine Kombination aus mechanischen, chemischen und physikalischen Wirkprinzipien. Verordnungsfähige pedikulozide **Arzneimittel** greifen in den Stoffwechsel der Parasiten ein. Es sind Resistenzen möglich. Verordnungsfähige **Medizinprodukte** gegen Kopfläuse wirken rein physikalisch. Die öligen Lösungen verstopfen die Atemöffnungen der Läuse, Larven und Nissen. Es sind keine Resistenzen bekannt.



## Was ist bei der Anwendung von Läusemitteln zu beachten?

Es muss eine ausreichende Menge Kopflausmittel auf Kopfhaut und Haare aufgetragen und gleichmäßig vom Haaransatz zu den Spitzen verteilt werden. Bei der Anwendung (Einwirkzeit, Wiederholung) sollte man sich genau an die Angaben der Hersteller halten (siehe Tabelle).



## Welche Nebenwirkungen gibt es?

Kopflausmittel können vorübergehend die Haut reizen oder Juckreiz auslösen, vor allem Alkoholhaltige Produkte.



## Richtig und konsequent Auskämmen

Haare mit einer Pflegespülung anfeuchten und mit einem Nissenkamm (Abstand der Zinken max. 0,3 mm) direkt am Haaransatz beginnend kämmen, Strähne für Strähne mindestens zweimal. Alle drei Tage über mindestens zwei Wochen wiederholen.



## Wer bezahlt Läusemittel?

Für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr (bei verzögerter Entwicklung bis zum 18. Lebensjahr) können Ärzte Medizinprodukte ohne Zuzahlung auf Rezept verordnen, die in AM-RL Anlage V genannt sind (siehe Tabelle), Arzneimittel laut §§ 31 (1), 34 (1) SGB V.



## Wann kann ein Kind wieder zur Schule gehen?

Kinder dürfen erst wieder in den Kindergarten oder die Schule gehen, wenn die Läuse mit einer als wirksam anerkannten Therapie (Allethrin, Permethrin und Dimeticon) behandelt wurden. Es reicht bereits eine Behandlung aus.



# Kopfläuse

Präparat (Hersteller)	Wirkstoff(e)	GKV-Erstattung	Anwendung	Einwirkdauer	Wiederholung
<b>neurotoxisch wirkende Läusemittel (Arzneimittel)</b>					
BiomoPedicul® (Biomo Pharma)	Permethrin	bedingt <sup>1</sup>	im gewaschenen, feuchten Haar	30 bis 45 Minuten	nach 8 bis 10 Tagen
Goldgeist forte® Lösung (Eduard Gerlach)	Pyrethrumextrakt, Piperonylbutoxid	bedingt <sup>1</sup>	im trockenen Haar	30 bis 45 Minuten	nach 8 bis 10 Tagen
InfectoPedicul® Lösung (InfectoPharm)	Permethrin	bedingt <sup>1</sup>	im gewaschenen, feuchten Haar	30 bis 45 Minuten	nach 8 bis 10 Tagen
Jacutin® Pedicul Spray Almirall Hermal	Allethrin, Piperonylbutoxid	bedingt <sup>1</sup>	im trockenen Haar	30 Minuten	nach 8 bis 10 Tagen
<b>physikalisch wirkende Läusemittel (Medizinprodukte)</b>					
Dimet® 20 (Pädia)	Dimeticon	bedingt <sup>1</sup>	im trockenen Haar	20 Minuten	nach 8 bis 10 Tagen
Etopril® (Dr. August Wolff)	Dimeticon	bedingt <sup>1</sup>	im trockenen Haar	mindestens 8 Stunden	nach 7 Tagen
Hedrin® once liquid Gel (Stada GmbH)	Dimeticon	bedingt <sup>1</sup> ab 6 Monate	im trockenen Haar	15 Minuten	nach 8 bis 10 Tagen
Licener® (Hennig Arzneimittel)	Neem-Extrakt	nein	im trockenen Haar	10 Minuten	nicht erforderlich
Linicin® Lotion (Meda Pharma)	Dimeticon	nein	im trockenen Haar	15 Minuten	nach 9 bis 10 Tagen
Mosquito® med Läuseshampoo 10 (Wepa)	Paraffinöl	bedingt <sup>1</sup>	im trockenen Haar	10 Minuten	nach 7 bis 10 Tagen
Nyda® (Pohl-Boskamp)	Dimeticon	bedingt <sup>1</sup> befristet bis 6. Dezember 2017	im trockenen Haar	60 Minuten	nach 9 Tagen

<sup>1</sup> Für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr mit Entwicklungsstörungen laut AM-RL Anlage V „Übersicht der verordnungsfähigen Medizinprodukte“ (Stand 20. Juli 2017) bzw. laut §§ 31 (1), 34 (1) SGB V.  
(Quelle: Fachinformationen, Angaben der Hersteller)

© DAZ/Hammelhle/ Fotos: Jorge Alejandro, Jeffrey van Daele – AdobeStock.com